Quickborner Tageblatt, 25.06.06.2014, Seite 3

Aktion: Elsensee-Gymnasiasten tauschen ausrangierte Kleidung

QUICKBORN Vor dem Musikraum in der ehemaligen Heidkamp-Realschule steht eine lange Schlange von Schülern der Klassen 5 und 6. Die Elsensee-Gymnasiasten sind sichtbar ungeduldig, so wie die Menschen beim Sommerschlussverkauf, kurz bevor das Kaufhaus öffnet. Schiefes Bild? Ganz und gar nicht. Tatsächlich liegen in dem Musikraum auch Klamotten aus: T-Shirts, Jeans, Röcke, Hemden und Kleider. Selbst einen Umkleidebereich gibt es, abgetrennt durch einen Vorhang.

Was hinter dieser Aktion steckt, erklärt Geografie-Lehrer Toni Güth. „Es geht um die Nachhaltigkeit von Ressourcen am Beispiel von Textilien. Gleich können hier Kleidungsstücke getauscht werden", sagt Güth, der von Sozialpädagogin Nadine Kabel bei der Durchführung unterstützt wurde.

Die Aktion haben sich indes die beiden Schülerinnen Katja Sakulowski und Marie Handke ausgedacht. Letztes Jahr kam ihnen die Idee dazu während eines anderen Projekts: der Ökologische Fußabdruck „Fair Future". Hierbei geht es darum, die Prinzipien nachhaltiger Entwicklung weltweit in den nationalen Bildungssystemen zu verankern. Und um die Frage: „Was kann ich machen?" Das ist jetzt dabei herausgekommen. Zuvor haben die Schüler der 5. und 6. Klasse zu Hause geschaut, was sie an Kleidungsstücken nicht mehr benötigen und es in den Klassenraum gebracht. Für jedes Teil gibt es einen Stempel, der dazu berechtigt, ein anderes Kleidungsstück mitzunehmen, das einem gefällt.

Schülerin Linnea Peters hat unterdessen zwei Röcke und ein Longshirt für gut befunden. „Man muss die Sachen nicht gleich wegschmeißen, wenn sie noch gut erhalten sind", sagt sie. Textilien, die übrig bleiben, bekommt die Diakonie. *erd*

Ziel des Projekts ist es, die Schüler der fünften und sechsten Klasse am Beispiel von Kleidung über die Nachhaltigkeit von Ressourcen aufmerksam zu machen. ERDBRÜGER